

Confare: IT-Herausforderung 2014

Alignment ist out. Der CIO muss als »General Manager« auf Augenhöhe mit der Unternehmensleitung agieren. Blitzlichter aus dem Confare-Herbst.

Veranstaltungen sind oft ein hervorragender Gradmesser dafür, was eine Berufsgruppe wirklich bewegt. Confare ist heimischer Veranstalter von hochkarätigen IT-Treffpunkten und hat vor sechs Jahren begonnen, mit einer jährlichen Auszeichnung, dem »CIO Award«, die IT-Manager des Jahres zu küren, seit 2012 auch in der Schweiz. »Dort wo sich viele Top-Entscheider treffen, so der Anspruch, soll sich auch was verändern – zum Beispiel wenn mit dem CIO AWARD mehr Anerkennung für den gesamten Berufsstand des IT-Managers in und außerhalb des Unternehmens geschaffen wird«, sagt Confare-Geschäftsführer Michael Ghezso.

3 Städte, 3 Events. Zürich, Linz und Wien waren die drei Standorte für die herbstlichen IT-Events, das Swiss CIO & IT-Manager Summit (19.9., Zürich), den ERP Infotag (3.10., Linz) und IT-Herausforderungen 2014 (10.10., Wien).

Die Vorträge und Diskussionen haben eines gezeigt: Die IT-Abteilungen wollen nun wirklich als »Business-Enabler« wahrgenommen werden. Der Anspruch lautet, aktiv zum Unternehmenserfolg beizutragen. »C-Level bedeutet General Management Kompetenz«, bringt es Cofely Deutschland CIO Peter Bickel, Referent beim ERP Infotag, auf den Punkt, »das heißt auf Augenhöhe mit dem Board zu kommunizieren – dann kann man gemeinsam das Business weiterbringen.«

»**Completely wrong**«. Das Credo, die IT muss dem Business folgen und die IT-Strategie an den Unternehmenszielen ausrichten, erscheint in Zeichen des rapiden Wandels überholt: »I believe that Business/IT alignment is completely wrong, it doesn't mean anything to me«, sagt Swiss CIO Award-Preisträger Frederic Wohlwend, Group CIO des US-Konzerns Waypoint. Er fordert eine »Digital Business Strategy«, an der die IT maßgeblich beteiligt ist, anstatt dem Business hinterher zu hecheln. Change ist allgegenwärtig und macht nach Wohlwends Ansicht die CIO-Rolle zu einer der anstrengendsten im ganzen Unternehmen. »Unsere Kinder denken ganz anders als wir – in zehn bis 15 Jahren gestalten sie die Zukunft unserer Unternehmen – und wir haben immer noch ein Problem damit, iPhones im Unternehmen auszurollen.«

Beim Confare CIO Fachbeirat, der im Rahmen der Konferenz IT-Herausforderungen 2014 tagte, um aktuelle Trends zu diskutieren, bestätigte eine hochkarätige Riege heimischer CIOs die Entwicklung.



Ob als Business Enabler oder als Business Consultant, man war sich einig, dass die IT ein wichtiger Treiber für den Unternehmenserfolg ist und diese Rolle auch wahrnehmen muss. Dafür müssen sich die CIOs vor allem auch bei Soft Skills, Führung und Kommunikation, weiterentwickeln, bestätigt Prof. Josef Herget, der auf dem ERP-Infotag die Keynote beisteuerte: »Das sind die Bereiche, wo man sich als IT-Manager weiterbilden muss.« Herget fordert: »20 bis 50 Prozent des IT-Budgets sollten in Innovationen gehen, die das Business voranbringen, denn Unternehmen und Märkte entwickeln sich so rasch wie nie zuvor.«

Execution Machine. Doch dafür müssen die Hausaufgaben gemacht werden. »Die IT muss konsistent sein in dem, was sie verspricht, und dem, was sie wirklich halten kann – IT has to be an execution machine«, erklärt Stephen Little, Global CIO von Xerox aus den USA, der beim Swiss CIO & IT-Manager Summit zu Gast war. Die Veränderungen sind groß und sie geschehen jetzt: »In Europa und insbesondere Österreich wird der von Cloud-Technologie getragene Veränderungsdruck viel zu wenig beachtet, das kann den Standort nachhaltig gefährden«, findet zum Beispiel Tobias Höllwarth, Initiator des Cloudkongresses, bei dem Confare – wie auch output – heuer erstmals auch als Partner unterstützt (Anmeldung und Details auf www.cloudkongress.at).

»Wo sich Top-Entscheider treffen, soll sich auch etwas verändern.«

MICHAEL GHEZZO
GESCHÄFTSFÜHRER VON CONFARE

Steckbrief

Unternehmen: Confare
Geschäftsführer: Michael Ghezso
Portfolio: Veranstalter hochkarätiger IT-Treffpunkte
Web: www.cioaward.at